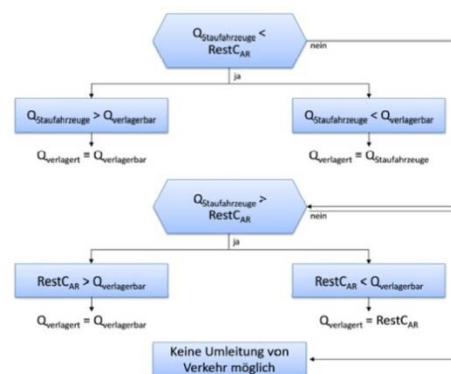


## VERKEHRSMANAGEMENT UND TELEMATIK

### NUTZEN-KOSTEN-UNTERSUCHUNGEN

#### MACHBARKEITSSTUDIE NETZBEEINFLUSSUNGSANLAGE STUTTGART-SÜD

**AUFTRAGGEBER: REGIERUNGSPRÄSIDIUM TÜBINGEN,  
LANDESSTELLE FÜR STRASSENTECHNIK,  
LANDESHAUPTSTADT STUTTGART,  
TIEFBAUAMT**



Die Machbarkeitsstudie untersuchte die mögliche Einrichtung von Netzbeeinflussungsanlagen im Süden der Landeshauptstadt Stuttgart. Als Grundlage der Untersuchung wurde ein Kosten-Nutzen-Vergleich erstellt, der unter anderem mit Hilfe von VISUM-Auswertungen ermittelten Beeinflussungspotenzialen und mit dem makroskopischen Verkehrsflussmodell Quantkap ermittelten Restkapazitäten gebildet wurde.

Das jährliche Nutzenpotenzial setzte sich aus der Nutzenkomponente „Reduzierbare Staukosten aus infrastrukturbedingten Engpässen“ sowie den Nutzenkomponenten „Reduzierbare Staukosten aus unfallbedingten Engpässen“ und „Reduzierbare Staukosten aus arbeitsstellenbedingten Engpässen“ zusammen. Die den Staukosten zugrunde liegenden Kostensätze für Pkw und Lkw wurden den Empfehlungen für Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen an Straßen der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen (FGSV) entnommen und für das Jahr 2010 inflationsbereinigt hochgerechnet.

Die jährlichen Kosten wurden gemäß der Einheitspreisliste des Muster-RE-Entwurfs für Verkehrsbeeinflussungsanlagen des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) ermittelt.

Zur Ermittlung des Nutzen-Kosten-Verhältnisses wurde das auf ein Jahr hochgerechnete Nutzenpotenzial der geplanten Anlagen den jährlichen Kosten für die Anschaffung und den Betrieb der Anlagen gegenübergestellt.